



Spurensuche: Das Leben in Lüttsche

Gräfenroda. (ehr) Wo vor 150 Jahren an der Lüttsche – einem sieben Kilometer langen Flüsschen im Ilm-Kreis – ein Dorf stand, findet man heute nur noch eine Wiese. Und genau dort unterhält sich Fernseh-Reporterin Steffi Peltzer-Büssow mit dem Historiker Albrecht Loth, der über die Geschichte des Dorfes unter anderem seine Diplomarbeit schrieb, mit Wiesen-Eigentümer Norbert Dagg und mit Uwe John, dem Nachfahren eines Lüttschers, über das Leben in dem ärmlichen Dorf Lüttsche, das Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha einst schleifen ließ. Erregten tatsächlich Wilddiebe und Waldfrever den Zorn des Herzogs?

Das Fernsehteam geht auf Spurensuche an der Lüttsche, trifft Wintercamper am Lüttsche-Stausee oder kommt Wilderern auf die Spur.



Der Beitrag wird am 9. Februar um 18.15 Uhr im MDR-Fernsehen ausgestrahlt.

Ein Fernsehteam dreht derzeit im Lüttschegrund (Ilm-Kreis) für die MDR-Sendung „Unterwegs in Thüringen“ einen Beitrag mit dem Titel „Spurensuche an der Lüttsche“. Von links: Albrecht Loth, Steffi Peltzer-Büssow, Norbert Dagg, Uwe John und Kameramann Falk Fleischer Foto: Ehrlich